

Stefan Kleiber

Einmal

ZAPPATOWN

und zurück

Inhalt

Vorwort.....	5
Kapitel 1	
Der für Zappa-Fans beste Abenteuer-Trip der Welt.....	9
Kapitel 2 – Ein Zappanale-Rookie auf Reisen	
Donnerstag 19. Juli 2018 – Warm up-Party auf dem Kamp	16
Bad Doberan – „Das Bayreuth des progressiven Rocks“, ein Interview mit Bürgermeister <i>Thorsten Semrau</i>	22
Freitag 20. Juli – Erster Festivaltag.....	33
Samstag 21. Juli – Zweiter Festivaltag	47
Sonntag 22. Juli – Dritter Festivaltag.....	56
Kapitel 3 – Zuhause nachgefragt	
Von Free-Jazz bis Death Metal – <i>Monika Roscher</i> im Interview	65
Remember <i>Frank</i> – Ein Interview mit <i>Dieter Jakob</i>	68
<i>Zappa</i> in bunt – <i>Olaf Rösler</i> im Interview.....	70
Kapitel 4	
<i>Ben Watson</i> – Dada is the best.....	75
Kapitel 5	
Hologramm unplugged	81
Kapitel 6	
<i>Hank Woods</i> – Zappanale-Club, zweiter Versuch	85
Kapitel 7	
<i>Wolfhard Kutz</i> – der Erfinder der Zappanale im Interview	91

Vorwort

Schon seit Jahren trug ich mich mit dem Gedanken, einmal die Zappanale in Bad Doberan an der Ostsee zu besuchen und mir dieses außergewöhnliche Festival für *Zappa*-Freunde anzuschauen.

Im Grunde genommen war es eine kleine, aber feine Anzeige in der Zappanale-Gruppe auf Facebook, die letztlich den Ausschlag gab, dieses Vorhaben 2018 endlich in die Tat umzusetzen. Im Zuge der Reisevorbereitungen reifte auch die Idee, ein Buch über meine Festival-Erlebnisse zu schreiben.

Zum Gelingen dieses Buch-Projekts haben insbesondere jene Persönlichkeiten beigetragen, die sich die Zeit genommen haben, meine Fragen zu beantworten – sei es vor, während oder nach der Zappanale # 29. Deshalb gebührt diesen Menschen auch mein ganz besonderer Dank. Jeder Einzelne ist ein Mosaikstein, der zum Gesamtbild dieses Reise-Romans beiträgt.

Im Buch „spielen“ mit (in chronologischer Reihenfolge):

- *Hank Woods*, Gründer des exklusiven Zappanale-Clubs
- *Graham Davis*, Sänger und Gitarrist **Gabba Zappa Hey!**
- *Did Dilley*, Schlagzeuger **Gabba Zappa Hey!**
- *Vicki Davis*, *Grahams* Frau und Fan
- *Peter Baxter*, Fan
- *Ethell & Billy*, Fans
- *Fergy*, Fan
- *Bengt Nilsson*, Fan
- *Thorsten Semrau*, Bürgermeister von Bad Doberan
- *Herr Bruhn*, Fan
- *Christiane Seebach*, Sängerin **Tante Tofu**
- *Andreas Steinhardt*, Gitarrist **Tante Tofu**
- *Frank Katzschmann*, Gastronom, Hotel Pension Bellevue
- *Achim*, Fan
- *Bärbel Hoppe*, Schriftführerin Arf Society
- *Monika Roscher*, **Monika Roscher Big Band**
- *Dieter Jakob*, Fotograf und Musikbuch-Autor, Ausstellungs-Manager
- *Olaf Rösler*, Kunst-Maler
- *Ben Watson*, Autor, Zappologe und Quiz-Master
- *Wolfhard Kutz*, Gründer der Zappanale

Ein weiterer Dank geht an *Peter Wawerzinek*, aus dessen Feuilleton-Artikel über die Zappanale (Junge Welt vom 24.7.2018) ich einen Auszug zitieren durfte.



GAY ZOMBIE
FOR UZIS

STOP
DEATH

STECKBRIEF „GABBA ZAPPA HEY!“

Ausgefüllt nach dem Gig auf der Warm Up-Party am 19.7.2018 in Bad Doberan

Name, Alter, Wohnort, Land	<i>Graham Davis, 55 Jahre, London, England</i>
Beruf	<i>Ich fahre für eine gemeinnützige Organisation.</i>
Instrument	<i>Sänger und Gitarrist</i>
Seit wann spielst du in der Band?	<i>Seit 3 Jahren, in anderen Bands seit 1980</i>
Seit wann bist du Zappa-Fan?	<i>1983</i>
Hast du <i>Frank Zappa</i> und die Ramones schon live gesehen?	<i>Frank Zappa 3 Mal 1988, die Ramones leider nicht</i>
Wie viele Alben von <i>Frank Zappa</i> bzw. den Ramones besitzt du?	<i>Frank Zappa 80 Alben, Ramones 3 Alben</i>
Liebings-Zappa-Album?	<i>Uncle meat</i>
Liebings-Ramones-Album?	<i>Ramones</i>
Liebings-Zappa-Song?	<i>Duke of prunes</i>
Liebings-Ramones-Song?	<i>Judy is a Punk</i>
Liebings-Bands?	<i>Ween, Cardiacs, Henry Cow</i>
Macht ihr auch eigene Lieder?	<i>Ja, in der Band „Mint Douche“</i>
Warst du schon bei der Zappanale?	<i>Ich bin hier zum 8. Mal und war 2003 zum ersten Mal hier.</i>
Was gefällt dir am meisten an der Zappanale?	<i>Die Freunde und die Musik</i>
Ihr spielt 3 Mal auf der Zappanale – weshalb so oft?	<i>Weil uns Dieter Jakob gefragt hat. Übrigens spiele ich noch Synthesizer beim Ben Watson-Quiz am Samstag.</i>
Wirst du nächstes Jahr zur 30. Zappanale kommen?	<i>Vielleicht</i>
Wann bringt ihr endlich ein richtiges Album raus?	<i>Wir haben bereits eine kostenlose CD herausgebracht und der Song „Dead girls of London“ ist auf dem Mappa Zappa-CD-Sampler.</i>
Ihr lebt in England. Eure Regierung möchte sich von Europa abspalten. Was haltet ihr davon?	<i>Ich habe gegen den Brexit gestimmt. Ich hasse die Idee, Europa zu verlassen.</i>



Sonntag 22. Juli – Dritter Festival-Tag

Nach einem weiteren leckeren Frühstück heißt es nun schon wieder packen. Zum Glück kann ich mein Gepäck bis zur Abreise am Abend im Hotel deponieren und mache mich wieder auf den Weg in die Stadt.

Da ich ja nicht weiß, was mein Kamera-„Schreibfehler“ für Auswirkungen hat, mache ich vorsichtshalber noch ein Bild von der Zappa-Büste, die während der Zappanale wohl das meist fotografierte Objekt ist. Während ich Fotos mache, fährt ein Fan mit dem Fahrrad zur Touristen-Attraktion und kommt langsam mit mir ins Gespräch. Er ist Pfälzer und kommt aus dem von

meiner Heimat etwa 45 Autominuten entfernten Landau. Ich erzähle ihm von meinem Buchprojekt – im Gegenzug berichtet er von seinem Vorhaben, in zwei Jahren, wenn er in Rente geht, mit dem Fahrrad die rund 1.000 km zur Zappanale fahren zu wollen. Bislang hatte er immer Urlaub und Festival verbunden und sein E-Bike von zuhause mitgebracht und schwärmte wie toll man hier Radfahren könne.

Auch er macht jetzt Bilder von der Büste – da kommt im Hintergrund aus dem Nichts langsam der Molli angefahren. Büste und Molli – was für ein Motiv – das war fotografisch fast nicht mehr zu toppen. „Und da hinten neben der Parkbank steht noch

Warren Cuccurullo mit seiner grauen Wollmütze“, bemerkt der Pfälzer. „Schade, dass er nicht noch zu uns schaut“, ärgert er sich. Okay – drei Dinge auf einmal perfekt abzulichten, wäre ja vielleicht auch ein bisschen zu viel des Guten.

Bevor ich mich verabschiede und ihm alles Gute für sein Reisevorhaben wünschen kann, frage ich ihn noch, was er von Heiligendamm hält. „Das lebt halt von seinem Namen“, entgegnet er mir weniger begeistert und vermittelt so nicht gerade den Eindruck, als ob man diesen touristischen Besucher-Magneten unbedingt gesehen haben müsse. Ich hole mir schon mal eine Molli-Fahrkarte und mache mal wieder einen Abstecher zur Ausstellung. Dort sind mittlerweile auch die Cuccurulos eingetroffen. Als ich die Gemälde des Künstlers Olaf Rösler nochmals fotografiere, meint er: „Die hast du doch schon alle fotografiert“. Ich erzähle ihm von meinem „Schreibfehler“ auf der Speicherkarte meiner Kamera, und er macht mir daraufhin wenig Hoffnung: „Da wirst du wohl Pech haben. Das hatte ich auch schon mal und habe selbst Spezialisten gefragt, aber niemand konnte die Fotos retten. Da wird wohl nichts zu machen sein“. Geahnt hatte ich es ja schon. Somit wären über 600 Zappanale-Fotos einfach so dahin.

Auch heute ist es mächtig schwül. Der Planet brennt zwar nicht so brutal wie an den vergangenen Tagen, aber angenehm ist anders. Ich hole mir eine kalte Cola Zero und schreibe mir an der Haltestelle Goethestraße weitere Reise-Notizen auf. Die nächste Molli-Verbindung ist erst in 50 Minuten. Schließlich ist heute Sonntag. Drei Stunden später weiß ich, was der Pfälzer mit „Heiligendamm lebt von seinem Namen“ meinte. Ich gehe dort zur Seebrücke, zahle brav zwei Euro beim Strandautomaten für meinen Aufenthalt und bewundere das Grand Hotel

